

Planungsamtsleiter Dr. Sarikaya berichtete, die Stadt Bonn habe dem Nachtbusverkehr einstimmig zugestimmt. Für den Rhein-Sieg-Kreis seien die Vorschläge eine kostenneutrale Lösung. Bezogen auf die RSVG ergeben sich allerdings zusätzliche Kosten, die der Kreis durch Reduktion der SWBV-Leistungen auf anderen Linien kompensieren könne. Die RSVG habe für die Buslinie 550 2.000 km/Jahr und 7.000 €/Jahr Mehrleistung und bei der Linie 551 8.000 km/Jahr mit 28.000 €/Jahr Mehrleistung kalkuliert.

Abg. Dr. Kuhlmann begrüßte die Optimierung der Nachtbusverkehre im rechtsrheinischen Rhein-Sieg-Kreis, wünschte sich aber auch eine entsprechende Überprüfung und Verbesserung im linksrheinischen Kreisgebiet, insbesondere auf der Strecke Bonn – Witterschlick. Dort fahren die Nachtbusse immer nur bis Nettekoven. Hier wäre z.B. eine Schleife über den Bahnhof in Witterschlick sehr hilfreich.

Abg. Krauß bestätigte dies. Leider müsse die Nachtbuslinie N 9 zu einem bestimmten Zeitpunkt wieder am Bonner Hbf eintreffen, weil diese Linie immer nur mit einem Fahrzeug bedient werde. Eine Stichfahrt bis Witterschlick sei vor Jahren schon einmal geprüft worden und aus diesem Grund nicht möglich. Deshalb habe er sich schon damals dafür eingesetzt, dass in Nettekoven ein Anschluss auf den AST-Verkehr erfolge. Dies sei auch so realisiert worden.

An dieser Stelle möchte er auch noch einmal auf die Anschlüsse am Bonner Hbf eingehen, die auch Bestandteil des Nachtbuskonzeptes seien. Die Mittelrheinbahn (MRB 26), die auch mit der Linie 66 vertaktet werden soll, habe oft solche Verspätungen, dass der geplante Anschluss nicht funktionieren könne, wenn dies nicht abgestellt werde. Er bitte die Verwaltung, hierauf noch einmal besonders zu achten.

Im Übrigen nahm der Ausschuss die Vorlage zur Kenntnis.